

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 132.

Freitag, 10. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Die im Grundbuche für Jakobsthal Blatt 67 und 127 und das im Grundbuche für Gohlis Blatt 121 auf den Namen der Auguste Wilhelmine vfl. Gandler geb. Pohl eingetragenen Grundstücke sollen am

25. Juli 1904, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.
Die Grundstücke sind nach dem Grundbuche 1 Hektar 87,8 Ar groß und auf 19 728 M. — Pfl. geschätzt. Sie bestehen aus einem Wohngebäude und 2 Scheunengebäuden mit Stallung, sowie aus Hofraum und Garten Nr. 45 des Grundbuchs und Nr. 376 a des Grundbuchs für Jakobsthal, sowie aus dem Grundstück Nr. 249 des Grundbuchs und aus der Wiese Nr. 82 a des Grundbuchs für Gohlis. Zu dem Hauptgrundstücke gehört die Realguthshörsgerichtigkeit und einiges Wirthschaftsinventar. Brandversicherung: 8360 M. Feuerversicherung: 69,18. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.
Rechte auf Vertheilung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 8. Mai 1904 verlaubten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.
Diesjenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Vertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 7. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 18. Juni 1904,

vormittags 11 Uhr

kommen im hiesigen Versteigerungslotale 1 Sofa mit Spiegelquersatz und 2 Polsterstühlen, 1 Fleischbank, sowie 1 Herrenschreibtisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 10. Juni 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 16. Juni 1904,

nachm. 3 Uhr

kommen im Grundbuche Nr. 37 in Jakobsthal 2 Jagdgewehre, 1 braune Bettstelle mit Matratze

und Affen, 2 Deck- und 1 Unterbett, 1 Bettuch, 2 Decken, 1 gelber Aufschwamm, 1 eisernes Rostofenausgraber und 1 Nordwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 8. Juni 1904.

Der Ger.-Vollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 14. Juni 1904,

vormittags 11 Uhr

kommen im hiesigen Versteigerungslotale 1 Tisch, 1 Nähtisch, 1 Sofa, 2 Kleiderstühle, 2 Wandbilder, 1 Fahrrad und 1 Bettlo gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 9. Juni 1904.

Der Gerichtsvollzieher des R. Amtsgerichts Riesa.

Maul- und Klauenseuche.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden günstigen Stand der Maul- und Klauenseuche im Königreiche Sachsen und in den angrenzenden Ländern hat die Königl. Reichshauptmannschaft Dresden die seiner Zeit angeordneten, durch Bekanntmachung des unterzeichneten Rates vom 23. April 1904 — Nr. 93 des Riesauer Tageblattes — veröffentlichten verschärften Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wieder aufgehoben.
Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß in strenger Befolgung der übrigen, zur Verhütung und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche erlassenen Vorschriften (namentlich der §§ 57 folgende der Instruktion vom 27. Juni 1895, Reichsgesetzblatt Seite 357 folgende, und der Verordnung des Reichlichen Ministeriums des Innern vom 11. Oktober 1902) nicht nachgelassen werde.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Juni 1904.

Nr. 1537 P.

Bürgermeister Dr. Dehne.

R.

Für zwei Mädchen (Geschwister) im Alter von 8 und 9 Jahren werden Bleichern gesucht.
Riesa, am 10. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.

Heyer.

D.

Begeperrung.

Der von Stöhlz nach Panitz führende Kommunikationsweg wird wegen Vertheuerung vom 13. bis mit 16. Juni gesperrt und wird der Verkehr durch das Dorf Panitz nach Grundst. Stöhlz verweisen.
Rtztg. Stöhlz, den 10. Juni 1904.

Der Ortsvorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 10. Juni 1904.

Ueber das Bestehen Sr. Maj. des Königs ging uns heute folgender offizieller Bericht zu: Der König hat den größten Teil des gestrigen Tages außer Bett zugebracht. Das Bestehen war im allgemeinen zufriedenstellend, die Nacht war aber durch Hustenreiz und Kurzatmigkeit wieder mehrfach gestört.

Die Königin-Witwe hat die Reise nach Sibyenort endgültig aufgegeben. Sie wird Aufenthalt in Reichenfeld nehmen und in der Woche zweimal zum Besuche des Königs nach Dresden kommen.

Das für heute Freitag abend angekündigte große Militärkonzert kann leider wegen der heute vormittag eingegetretenen regnerischen Witterung nicht stattfinden. Hoffentlich wird dieselbe in nächster Zeit zur Ausführung gelangen können.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, kommandirender General des XII. (1 R. S.) Armeekorps, traf gestern früh auf dem Truppenübungsplatz Zettlitz ein, um gestern und heute der Befehligung der Feldartillerie-Regimenter Nr. 12 und 48 im Scherzschützen und Exerzieren beizuwohnen. Die Befehligung erfolgte durch den Königl. preussischen Inspektur der Feldartillerie, Sr. Exzellenz Herrn Generalleutnant v. Schmidt. Auch Sr. Exzellenz der Herr Regimentsminister General der Infanterie v. Hansen, die Kommandeure der 1. Division Nr. 23, der 3. Division Nr. 32, sowie verschiedene Generale und Stabsoffiziere wohnten ihr bei.

Die Entwicklung der im Frühjahr gegründeten Privatwirtschafts-Transportgenossenschaft geht ihren ruhigen, sicheren Gang zur Zufriedenheit ihrer Mitglieder. Ihre Zahl ist auf 835 mit über 900 Rindern angewachsen. Es ist jedwem nicht zu verkennen, daß dem einzelnen Schiffer aus dem Zusammenschluß sicher schätzenswerte Vorteile erwachsen. — Unter den Schiffern (Hauptern) der Elbe macht sich, wie man uns von auswärtig schreibt, eine Bewegung zur Erreichung höheren Hauptlohnes geltend. Die einzelnen Vereine in den verschiedenen Abtheilungen haben sich gegen den jetzt bestehenden neuen Lohnvertrag ausgesprochen. Während nun einzelne Vereine für sofortiges Vorziehen sind, haben andere beschlossen, den Ablauf

des Geschäftsjahres der Transportgenossenschaft abzuwarten, wonach sich dann die Entschädigung richten soll.

Die Meierei von H. J. Müller in Orzoba wurde auf der Allgemeinen Ausstellung für Gewerbetreibende, Hotelwesen, Kochkunst, Armen-Erziehung, Volkshygiene und Hauswirtschaft vom 14. bis 29. Mai 1904 zu Weizden O.-S. mit der höchsten Auszeichnung der Goldenen Medaille nebst Ehren Diplom prämiert.

Halberstadt-Ferienkarte für Dehner finden in Belpitz vom 18. — 30. Juli 1904 statt. An den freien Nachmittagen werden die Teilnehmer an den Halberstadt-Ferienkursen Gelegenheit haben, das städtische Museum, das Bismarckmuseum, das geologisch-mineralogische und zoologische Institut, den botanischen Garten der Universität unter leiblicher Führung zu besuchen. Im Bismarckmuseum und im Bismarckmuseum werden im Anschluß an einen Rundgang Vorträge gehalten werden. Außerdem sollen eine größere Wanderausstellung, eine der größten Planetenortskarten, der Palmengarten, der zoologische Garten und das Belpitzer Schlachtfeld besichtigt werden. Die Kosten werden für den einzelnen Teilnehmer ca. 100 Mark (inkl. Honorar, Wohnung, Kost usw.) betragen. Anmeldungen sind bis Anfang Juli an Herrn A. Nebel, Belpitz, Untere Mühlentstraße 3, zu richten. Das vorher eingezahlte Honorar wird zurückgezahlt, wenn jemand an den Kursen nicht teilnehmen kann. Wegen Erlangung der zur Teilnahme an den Hochschulferienkursen etwa erforderlichen Urlaube haben sich die betreffenden Lehrer und Lehrpersonen auf Grund des Volkshausgesetzes an ihren Volkshausinspektoren bez. an die Rgl. Bezirksinspektoren zu wenden. Das Rgl. Ministerium hat die Herren Bezirksinspektoren hiervon in Kenntnis gesetzt mit dem Bemerkung, daß im Ministerium Bedenken gegen Gewährung dieses Urlaubs nicht bestehen.

Die Sommerfischerei dürfen von jetzt an, nachdem deren zweimonatige, vom 10. April bis 10. Juni andauernde Schonzeit vorüber ist, wieder gefangen und zum Verkauf gebracht werden, doch müssen die betreffenden Fische eine gewisse Mindestgröße erreicht haben, wenn man sie selbst essen will. In diese Größe nicht vorbanden, so müssen solche Fische nach dem Fange wieder ins Wasser zurückversetzt werden. Die Mindestlänge ist nach Zentimetern folgende: Elb: 100, Saale 80, große Elbe 40, Rappin und Zander 35, Saaleforelle, Müritsch und

Finke 28, Aal, Barbe, Döbel und Schleie 20, Kalksaup und Kesse 18, Karausche, kleine Karäne und Rotfeder 15, Dorsch und Rotauge oder Blöde 13, Schmerle und Weißfisch 7. Noch wollen wir darauf hinweisen, daß mit dem 1. Juni auch die mit dem 1. November v. J. begonnene Schonzeit für Krebse zu Ende gegangen ist. Selber müssen die Jäger diese bei Fehlschüssen so allgemein beliebten Krebstiere bis jetzt verhältnismäßig als nur sehr geringfügige Beizehet werden, was sich die Preise für größere Tafelkrebe aller Voraussicht nach auch im Laufe der diesjährigen Saison mindestens auf der Höhe der letztjährigen halten werden.

Am 9. Juni. Gestern nachmittag hielt der Bandwirthschaftliche Kreisverein Belpitz auf dem nahen Kolonnen eine Bezirksversammlung ab, die von 300 Personen besucht war. — Ein jugendlicher Brandstifter wurde jetzt in der Person des 16 jährigen Dienstjungen Richter aus Dahlen dem hiesigen Amtsgerichtskriegsgericht zugewiesen. Er hatte am vorigen Freitag die Scheune des Gutbesizers Krause in Deutschlapp in Brand gesetzt, weil dieselbe ihm nach seinem Geständnis wegen ihrer Unzulänglichkeit schon längst ein Dorf im Auge gewesen sei.

Ochay. In der Sitzung der Stadtverordneten am Dienstag beantragte Stadtb. Höpner, „In heutiger öffentlicher Sitzung aus dem Protokoll der gehaltenen Sitzung vom 12. April d. J. wenn auch nur im Auszuge, mitzutheilen, was in der Angelegenheit der Gehaltsverhöhung des Herrn Bürgermeisters beschlossen worden sei“. Stadtb. Höpner begründete den Antrag damit, laut gewordenen Fragen aus der Bürgerschaft beantragten die Mitglieder des Kollegiums nicht zu beantworten, weil der bezügliche Beschluß in geheimer Sitzung gefaßt worden sei, man wisse aber die Berechtigung solcher Fragen nicht von der Hand weisen, und es empfehle sich daher auf Grund vom § 24 der Geschäftsordnung eine kurze Mitteilung darüber. Das Kollegium beschloß gegen 2 Stimmen, diesem Antrage stattzugeben, worauf der Vorsitzende aus dem fraglichen Protokoll bekannt gab, daß die Gehaltsverhöhung des Bürgermeisters um 600 M. mit 9 gegen 9 Stimmen durch die Entscheidungstimme des Vorsitzenden beschlossen worden ist.

Dahlen. Der Festzug, der zum 24. Juni des Niederreifebeganges nächsten Sonntag stattfindet, geht nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr auf dem Schützenplatze. Der Abmarsch erfolgt mit tags 2 Uhr zunächst nach dem Marktplatz, woher der Festzug